

Das überraschende Aus

Die Tischtennis-Frauen des TSV Heiligenrode stellen den Spielbetrieb in der Oberliga Nord-West ein



Die Saison für Nele Puls und den TSV Heiligenrode ist in der Tischtennis-Oberliga Nord-West vorzeitig beendet.

FOTO: MICHAEL BRAUNSCHÄDEL

VON NASTASSJA NADOLSKA

Heiligenrode. Nele Puls war die Enttäuschung immer noch anzuhören: „Es ist wirklich sehr schade, dass wir nicht mehr spielen. Auch weil wir einen guten Saisonstart hingelegt haben“, sagt die Mannschaftssprecherin des TSV Heiligenrode. Die aktuelle Spielzeit ist für die Tischtennis-Frauen vorzeitig beendet, die Mannschaft hat sich vergangenen Sonnabend vorzeitig aus der Oberliga Nord-West zurückgezogen. Grund hierfür sind die neuen Corona-Bestimmungen in den Sporthallen. „Mittlerweile gilt bei uns ja die 2G-Regel. Da eine unserer Spielerinnen sich aber nicht impfen lassen möchte, hat es für uns keinen Sinn mehr, weiterzumachen. Deswegen haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen“, bedauert Puls.

Der Start der Heiligenroderinnen in der Oberliga verlief vielversprechend. Gegen den VfR Weddel (7:3), Hannover 96 II (8:2) und den RSV Braunschweig III (6:4) holte der TSV drei Siege und hätte am vergangenen Wochenende im Spitzenspiel gegen MTV Engelnbostel-Schulenburg II spielen sollen. Nichts deutete auf diese Nachricht hin, und dann kam der große Knall – jedoch nicht bei den Spielerinnen. „Natürlich ist die Enttäu-

schung groß. Aber irgendwie haben wir auch damit gerechnet. Unsere Spielerin war nicht geimpft, und als sich die allgemeine Corona-Situation verschlechtert hat, war uns irgendwie klar, dass so etwas kommen würde“, erklärt Puls.

„Es ist wirklich sehr schade, dass wir nicht mehr spielen.“

Nele Puls, TSV Heiligenrode

Spielerinnen aus der eigenen zweiten Mannschaft zu holen, kam für Puls nicht infrage, da der Klassenunterschied zu groß sei. „Sie spielen in der Bezirksklasse, und wir wussten auch nicht, ob die Bereitschaft überhaupt vorhanden wäre, zusätzlich noch bei uns zu spielen. Deswegen haben wir es erst gar nicht versucht“, schildert Puls. Ein Wechsel kommt für sie dennoch nicht infrage. „Eventuell möchte eine Spielerin zur Rückrunde wechseln, doch das steht noch nicht ganz fest“, sagt Puls.

Wie es zur neuen Saison bei den Frauen des TSV Heiligenrode weitergehen soll, ist noch unklar. Henning Beneke, stellvertretender Spartenleiter des TSV Heiligenrode, hat einen Antrag an den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) gestellt, dass die Strafgeldgebühr so gering wie möglich gehalten wird und die Heiligenroderinnen auch in der neuen Saison wieder in der Oberliga Nord-West auflaufen dürfen.

„Vom Verband habe ich schon eine kurze Rückmeldung bekommen, dass der Antrag bearbeitet wird“, sagt Beneke, für den die Nachricht völlig aus dem Nichts kam. „Samstagmorgen kam erst die Nachricht von Werders Ex-Trainer Markus Anfang und wenige Stunden später dann der große Knall bei uns. Das war für uns alle ein großer Schock“, erzählt der stellvertretende Spartenleiter, der diese Situation als „besonders schwierig“ bezeichnet.

Im Laufe der vergangenen Woche hat der DTB in den Sporthallen die 2G-Regel vorgegeben. Das sorgte vor allem bei der nicht-geimpften Spielerin des TSV für Unmut. „Die Enttäuschung war bei ihr groß, und so richtig nachvollziehen konnte sie es nicht. Dennoch kann man ihr keinen Vorwurf machen, da aktuell keine Impfpflicht herrscht“, betont

Henning Beneke. Aktuell wissen die Verantwortlichen in Heiligenrode noch nicht genau, wie es weitergehen soll. „Ob das Team in der neuen Saison, wenn es dann hoffentlich wieder in der Oberliga auflaufen darf, so zusammenbleibt, kann ich nicht sagen“, blickt Be-

„Man kann ihr keinen Vorwurf machen, da aktuell keine Impfpflicht herrscht.“

Henning Bening, stellver. Spartenleiter

neke in eine ungewisse Zukunft. Seit vielen Jahren spielen die Tischtennis-Frauen des TSV Heiligenrode nun in der angestammten Besetzung zusammen.

„Das dieses Impftema das Team nun so auseinanderbrechen lässt, finde ich sehr schade. Die Mädels haben teilweise sehr lange Fahrten auf sich genommen. Allgemein war der Teamspirit einfach super“, zeigt sich Henning Beneke enttäuscht über die gesamte Situation und hofft nun, dass es zur neuen Saison besser laufen wird.

Mit einem einzigen Satz
könnte Deutschland  die
Pandemie in den Griff
bekommen

„Ab morgen gibt es
Toilettenpapier  nur
noch für Geimpfte und
Genesene!“ Gruß b.b.